



LANDKREIS GÜNZBURG

Klimaschutzbüro des Landkreises

Gefördert durch:

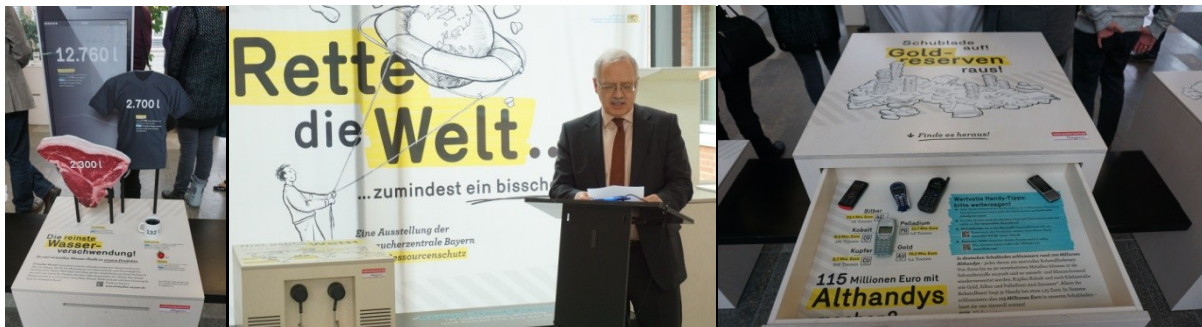


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kommunaler Infobrief

11. April 2017

Regionaler Rückblick



„Rette die Welt... ...zumindest ein bisschen.“ Von 20. Februar bis 10. März wurde in der Eingangshalle des Landratsamtes die neue Wanderausstellung der Bayerischen Verbraucherzentrale gezeigt. Geschätzte 4.000 Besucher nutzen diese Gelegenheit, sich zu informieren, wie jeder Einzelne sein Alltagsverhalten noch ressourceneffizienter und klimafreundlicher gestalten kann. Heidemarie Krause-Böhm, Leiterin des Referats Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit bei der Bayerischen Verbraucherzentrale, freute sich über das große Interesse der Bürger im Landkreis Günzburg an der Ausstellung. Außerdem begrüßte sie die Initiative des Landratsamtes, einige Anregungen in die Praxis des Arbeitsalltages umzusetzen und zu integrieren. Jeder Beitrag ist wichtig und zählt „um die Welt zumindest ein bisschen zu retten“.

Bürgermeisterversammlung 14.3.2017 in Burgau. Die Absicht des Klimaschutzbüros, den Bürgern ein landkreisweites Internet-Solkataster mit diversen Kalkulationsmöglichkeiten anzubieten, wurde von allen Bürgermeister/innen begrüßt. In den nächsten Wochen sollen weitere Beschaffungsschritte unternommen werden. Voraussichtlich in 2018 sollen dann im Rahmen einer Kampagne diverse Kommunikationsmöglichkeiten genutzt werden, um dieses Angebot bei den Bürgern bekannt zu machen. Der Energiepakt, koordiniert von Bürgermeister Oberschmid, bzw. die Gemeinden wollen sich dann an der Bekanntmachung mit ihren Webseiten und Mitteilungsblättern beteiligen. In einem weiteren Tagesordnungspunkt wies das Klimaschutzbüro auf Gesetzesänderungen bei PV-Freiflächenparks hin: In sehr beschränktem Umfang dürfen diese nun auch in landwirtschaftlich benachteiligten Gebieten gebaut werden, auch wenn es sich hierbei weder um Konversionsflächen noch um Flächen an Autobahnen oder Bahngleisen handelt. Gundremmingens Bürgermeister Tobias Bühler stellte in einem Referat die Pläne seiner Gemeinde vor, selbst einen Solarpark zu erstellen. Förderprogramm Ladeinfrastruktur für Elektroautos: Es bestand Einigkeit, dass der Ausbau der weiteren Ladeinfrastruktur eine Notwendigkeit ist, die begleitet und unterstützt werden muss. Gleichzeitig wurde deutlich, dass dies nicht automatisch bedeutet, dass Kommunen nun selbst öffentliche Ladestationen erstellen und betreiben sollen. Es gibt konkrete Erwartungen, dass in den nächsten Monaten weitere Ladestationen im Landkreis gebaut werden.

Wirtschafts- und Strukturbeirat, 30.3. in Günzburg: Das Klimaschutzbüro stellte verschiedene aktuelle Schwerpunkte vor, die sich an die Zielgruppe Unternehmen richten: kostenlose Mobilitätsberatung, Unterstützung von BestPractice-Beispielen, gezielte Zusammenarbeit mit PV- und Windparkfirmen, Erstellung einer Website mit allen Förderangeboten usw.

Hinweis auf beigelegten Flyer in dieser Infobrief-Mail: „Ich schütz’ das Klima“. Die zweite Hälfte des Schuljahres wird von den Schulen und Kindergärten verstärkt genutzt, um Klimaschutz-Projektstage stattfinden zu lassen. Im Vorfeld wurde hierzu dieser Flyer an Schulen und Kindergärten verteilt.



Bild links: Anfang April pflanzten fünfzig Kinder der Burgauer Kita „Mindelzwerge“ hundert Bäumchen im Stadtwald. Beauftragt vom Klimaschutzbüro, führte die Burgauer Umweltpädagogin Bettina Schulz diese Veranstaltung durch. Unterstützt wurde die Aktion von der Stadt Burgau, welche die kleinen Fichten zur Verfügung stellte sowie vom zuständigen Kommunalwaldförster Thomas Zimmermann. Landkreisweit werden die meisten

dieser Klimaschutzveranstaltungen vom „Netzwerk Umweltpädagogik Landkreis Günzburg“ durchgeführt.

11. April, Ferienprogramm Klimaschutz: Als Gemeinschaftsaktion von Kreisjugendring und Klimaschutzbüro fand ein Ferienprojekttag Klimaschutz in Stoffenried statt. Hierbei drehte sich alles um das Energiemobil des Mooseums Bächingen, welches zum Experimentieren mit erneuerbaren Energien einlud. Das Regionalfernsehen a.tv wird demnächst über diese vorbildliche Aktion berichten.

Regionale Termine

28. Juni, 9:30 bis 13:00 Uhr, Einladung an Kommunen (Bitte um Vormerkung, Details folgen)

Die Regierung von Schwaben lädt Kommunen und kommunale Einrichtungen zu einer Infoveranstaltung zur Elektromobilität ein. Wirtschaftsstaatssekretär Franz Josef Pschierer wird einen Ausblick zu den weiteren Entwicklungen geben. Es werden mehrere Fachvorträge angeboten. Außerdem können verschiedene Elektroautos getestet werden.

Überregionale Termine

- | | |
|---------------------|--|
| 28. April | NKI-Förderung für Vereine und lokale Projekte: Webinar |
| 28. April, Augsburg | Energiewirtschaft und kommunale Selbstverwaltung – Deutscher Umwelt- und Infrastrukturrechtstag, Fachtagung, IZU |
| 4. Mai, Nürnberg | Energieeffizienz in Schwimmbädern, Workshop (oder: 8. Mai, München) |
| 9. Mai, Ulm | Erfolgreich nachhaltig Wirtschaften: Chancen für Betriebe – praxisnahe Instrumente und Angebote, LfU/LUBW |
| 31. Mai, München | Intersolar, internationale Fachmesse (bis 2. Juni) |

- Zum Mitmachen:**
- [Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit 2017](#)
 - [Bayerische Klimawoche](#) (ev. Ende Juli/Anfang August, noch kein Termin)
 - Internationale Welttage 2017:**
 - 22. April - Tag der Erde (Earth Day)
 - 22. Mai - Internationaler Tag zur Erhaltung der Artenvielfalt
 - 5. Juni - Weltumweltag (World Environment Day)

Überregionale Infos, Studien und Stellungnahmen

LandSchafttEnergie

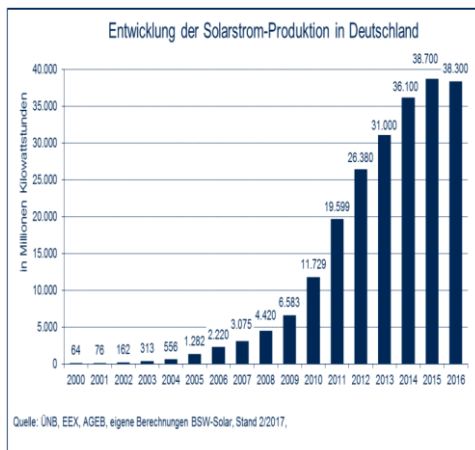


LandSchafttEnergie ist ein flächendeckendes staatliches Informations- und Beratungsnetzwerk zur Umsetzung der Energiewende im bayerischen ländlichen Raum, das 2012 vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft

und Forsten gegründet wurde. Seit der Geschäftsneuordnung der Bayerischen Staatsregierung wird LandSchafttEnergie nun gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie getragen. Wer sich über überregionale Angebote und Studien ausführlich auf dem Laufenden halten will, dem kann das Abonnement von deren kostenlosem [Newsletter](#) empfohlen werden, der im März nun bereits zum 50. Mal erschien.

[Neues vom Energie-Atlas Bayern \(EAB\)](#): Update zu Anlagen erneuerbarer Energien (Stand 2015) usw.

Zubau und Entwicklung der erneuerbaren Energien im Jahr 2016:



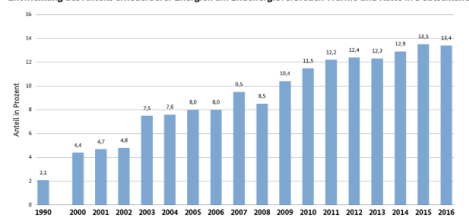
Geringes Wachstum der Photovoltaik in Bayern. Bayern hat weiterhin viel mehr PV-Anlagen als jedes andere Bundesland. Allerdings wurde Bayern beim Wachstumswert kWp/qkm 2016 von den meisten Bundesländern überholt.

Rückgang der Solarstromproduktion in Deutschland:

Laut einer [Übersicht](#) (Bild links bzw. in der Quelle auf Seite 2, untere Grafik) des Bundesverbands Solarwirtschaft e. V. hat die deutsche Solarstromproduktion in 2016 erstmals seit 2000 im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Der Zubau 2016 war demnach wohl prozentual geringer als die Verschlechterung der Sonneneinstrahlung im Vergleich zum Vorjahr 2015.



Entwicklung des Anteils erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch Wärme und Kälte in Deutschland



Auch bei der Wärme- und Kälteerzeugung ist 2016 kein Anstieg des Anteils der Erneuerbaren zu erwarten: siehe links bzw. Quelle [Informationsportal Erneuerbare Energien](#).

Zu ähnlichen Ergebnissen kommt das Umweltbundesamt in seinem [Bericht zu 2016](#). Der renommierte deutsche Klimaforscher Hans-Joachim Schellnhuber stellt aktuell fest: [Pariser Klimaschutzziel nur erreichbar, wenn Ausbau Erneuerbarer exponentiell steigt](#)

Detailzahlen 2016 für den Landkreis: Liegen voraussichtlich im Juni vor.

Kommentar: Auch wenn die Energiewende national oder international gerade nur langsam vorankommt und das Erreichen der Klimaschutzziele damit gefährdet ist: Letztlich führt wohl kein Weg daran vorbei, noch stärker auf erneuerbare Energien zu setzen. Die Fortführung einer regionalen Energiewende schafft zudem mehr Unabhängigkeit von fossilen Rohstoffen aus fernen Ländern und von Leitungstrassen aus den Nachbarländern oder Norddeutschland. Außerdem findet durch den Ausbau der Erneuerbaren eine verstärkte Wertschöpfung im ländlichen Raum statt.

Mit besten Grüßen

Alois Sporer